LEBENDIGES WASSER

PFARRBLATT

Hallwang St. Martin

OSTERN 2024

STANDESFÄLLE

IN DIE GLAUBENSGEMEINSCHAFT AUFGENOMMEN

NOVEMBER 2023
Katharina Maria Elisabeth Windsperger

DEZEMBER 2023
Flora Sarah Riepler, **Marie** Simeth, **Sophie** Wörndl,
Leonie Wörndl, **Theresa Marie** Gerzabek

JÄNNER 2024
Bernhard Riedl, **Franziska Maria** Rehrl

FEBRUAR 2024
Isabel Kreuzberger, **Ariana Lilou** Oberwalder, **Lisa** Wallner

ZU GOTT HEIMGEGANGEN

NOVEMBER 2023
Anna Ebner, Matthäus Greinz, Theresia Nußdorfer

DEZEMBER 2023
Horst Karas, Margarethe Moser, Agnes Tremml

JÄNNER 2024
Siegfried Haslinger

FEBRUAR 2024
Franz Pomwenger, Karl Schatzberger, Josef Nußdorfer

IMPRESSUM:

Pfarre Hallwang St. Martin, Kirchenstraße 1, 5300 Hallwang

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrgemeinderat der Pfarre Hallwang
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, LAYOUT: Cornelia Willerroider I Christine Raninger

DRUCK: GWS
FOTOS: Pfarrgemeinderat Hallwang, Wolfgang Schweighofer, Maria Golser, Meinrad Föger, CANVA

LIEBE HALLWANGER, LIEBE BRÜDER UND SCHWESTERN!

In unserer Hallwanger Kirche, besser gesagt in allen Kirchen dieser Welt, spiegeln sich die Epochen verschiedener künstlerischer Gestaltungen wieder – ob in Bildern, Statuen, in der Kirchenraumgestaltung oder wie jetzt bei uns in Form eines neuen Taufbeckens. Vor einigen Jahren wurde diese Idee bei einer gemütlichen Runde mit meinem Bruder, dem renommierten Künstler Hans Weyringer und Helmuth Nagl geboren. Helmuth Nagl war von dieser Idee begeistert und unterstützte unsere Vorstellung in materieller sowie in finanzieller Hinsicht (Ein herzliches „Vergelt's Gott" jetzt schon).

Sofort ging mein Bruder Hans in die Planung und bald präsentierte er dem Pfarrgemeinderat den ersten groben Entwurf. Wir und Familie Nagl waren restlos begeistert. Erst nach der Fertigstellung und letzten Besichtigung entdeckten wir, welch große Symbolik und Kunstfertigkeit dahintersteckt und welchen Schatz wir dadurch in Hallwang erhalten.

Die Besonderheit des Taufbeckens liegt in der Verwendung eines Fischernetzes als zentrales Motiv. Das Fischernetz symbolisiert die Verbundenheit der Gläubigen miteinander und mit Gott. Wie ein Netz, das Fische einfängt, so umschließt Gottes Liebe und Gnade uns alle und schenkt uns Geborgenheit und Schutz. Das Fischernetz erinnert daran, dass wir durch die Taufe ein Teil einer großen Gemeinschaft in Gott werden und gemeinsam in unserer Kirche unseren Glauben leben. Die Wahl dieses Symbols für das Taufbecken ist daher von großer Bedeutung und verleiht dem Kunstwerk eine tiefe spirituelle Dimension. Es lädt uns ein, über die Bedeutung der Taufe nachzudenken und uns bewusst zu machen, welch kostbares Geschenk uns Gott gegeben hat.

Ein besonderer Dank gebührt meinem Bruder, dem Künstler Hans Weyringer für seine kreative Vision und sein handwerkliches Geschick bei der Umsetzung dieses einzigartigen Kunstwerks. Seine Arbeit hat unsere Kirche um eine bedeutende künstlerische Facette bereichert und wird vielen Menschen Freude und Inspiration schenken. Ebenso möchten wir uns bei Familie Nagl für ihre großzügige Spende bedanken. Ihr habt die Realisierung dieses Projekts erst möglich gemacht. Euer Engagement für unsere Kirchengemeinde ist beispielhaft und verdient höchste Anerkennung.

Mit dem neuen Taufbecken betreten wir eine neue künstlerische Epoche in unserer Kirche, die geprägt ist von Innovation, Schönheit und Spiritualität. Möge dieses Kunstwerk dazu beitragen, dass unsere Kirchengemeinde noch lebendiger und inspirierender wird und viele Menschen zu „Menschenfischern" macht.

Richard Weyringer

Das Taufbecken aus Bronze und Glas für die Pfarrkirche in Hallwang

Wer da nicht an das Wunder der Fügung glaubt, denn ich höre auf das, was einem aufgetragen wird.

Jetzt ist es fast drei Jahre her, als mein Bruder, euer Pfarrer Richard Weyringer mit eurem Hallwanger Helmuth Nagl und seiner Frau Brigitte an mich herangetreten sind: Es wäre an der Zeit, ein Taufbecken zu schaffen, das ein Beitrag auch unserer Generation ist. Mit größter Freude nahm ich den Gedanken an, denn auch das empfinde ich als meine Berufung.
Bei jeder Heiligen Messe denke ich darüber nach und stelle mir vor, wie kann ich für das gesamte Ensemble etwas schaffen, das sich harmonisch einfügt, aber auch dem gerecht wird, was es bedeutet, getauft zu werden.

Ich habe in der Kirche gezeichnet und entworfen. Dann ist das Taufbecken auch ein Ergebnis von vielen vielen Evangelien, die ich gehört habe und die in meinem Leben einen großen Einfluss haben. Wie der Auftrag an den Heiligen Petrus es ist – Menschenfischer zu sein. Dadurch ist das Symbol ein eher engmaschiges Fischernetz geworden. Dann ist schon fix festgestanden, es wird in Bronze gegossen. Das ist auch eine Verbeugung vor der Stifterfamilie Nagl, deren Arbeitswelt die Metalle sind, Metalle verschiedenster Art. So war auch Helmuth Nagls Wunsch, es muss auch ein kostbares Metall, Silber dabei sein. Dem bin ich gerecht geworden mit einer modellierten Taube, die den Heiligen Geist darstellt.

Die Taufschale aus Glas als elliptische Form, 2,5 cm dick, als Fläche gegossen in Waldsassen, der traditionsreichen Glashütte Lamberts, die seit Dezember 2023 aufgrund dieses besonderen Schaffens ins Weltkulturerbe eingetragen wurde. Die Schritte waren, von der fertig gegossene Skulptur mit modernsten Methoden die obere Schicht abzunehmen, um in Taunusstein im Glasstudio Derix, eine Form zu bauen, und dann die Glasplatte so abzusenken, dass sie formschlüssig ist und auch die jetzige Form hat.

Mitarbeiter im Atelier Weyringer Bildhauer Egon Straszer und Oliver Gogl beim Vorbereiten des Modells für die Wachsarbeiten im nächsten Schritt

Die Arbeitsschritte nach dem Guss in der Kunstgießerei Otto Strehle erfordern viel Handarbeit

GLASHÜTTE LAMBERTS
IN WALDSASSEN:
Vorbereitung für das
Glasbecken

Dadurch sind ja wunderbare Strukturen entstanden - mit den Luftblasen und dem türkisblauen Farbton, nicht zu übersehen durch den 1 cm Abstand des Deckels, der den Eindruck des Schwebens vermittelt. So ist immer das Gefühl da, ich blicke in eine Wasserwelt, das Wasser des Lebens.

Es war ein gewagter langer Weg, wie es sich beim Gießen herausgestellt hat. Diese feine Struktur des Netzes im Wachsausschmelzverfahren zu gießen, hat technisch fast nicht zu bewältigende Probleme gebracht. Wie rinnt das flüssige Metall. Dann kommt wieder ein neues Detail dazu. Dann müssen noch einmal neue Teile gemacht werden. Dadurch ist auch eine sehr vielschichtige Welt herausgekommen. Ein Jahr hat es mit meinen Mitarbeitern und den Mitarbeitern von der Kunstgießerei Otto Strehle in Winhöring in Anspruch genommen.

Für mich war es eine wichtige Welt, auch in diesem Dreieck Altar, Ambo und Taufbecken, das über die Stufe des Altarraumes herunterragt, eine harmonische Ruhe zu bringen.
Ein wichtiger Punkt ist der Deckel. Er übernimmt die Struktur der Gesamtskulptur mit einem Strahlenkranz, auf dem der Heilige Geist ruht. Dieser Deckel hat ein Gewicht von 25 kg und wird nur bei einer Taufe abgenommen und bekommt seinen Platz im Altarraum links unter dem nördlichen Fenster. Somit ist die Anwesenheit des Heiligen Geistes auch bildlich dargestellt. Nach der Taufe wird das Becken wieder verschlossen, weil diese Welt der Glasarbeit das Mysterium der Taufe und des Wassers sichtbar macht.

Es war für mich und meine Mitarbeiter ein besonders langer Weg. Ich bin stolz, an dem Ort, wo mein Bruder Richard, Neffe Simon und Bruder Andreas so seelsorgerisch wirkungsvoll tätig sind und mir die Bevölkerung von Hallwang seit langem ans Herz gewachsen ist, ein Taufbecken gestaltet zu haben.

Es gibt ja noch eine Besonderheit, das wird aber noch ein paar Monate dauern. Wir arbeiten ja auch schon an einem symbolisch dazu passenden Ständer für die Osterkerze. Also bleibe ich euch erhalten.

Also bleibe ich euch erhalten.

Euer Johann Weyringer

TAUFBECKEN ALS DANK

WIR MÖCHTEN DAMIT UNSEREN DANK FÜR UNSER LEBEN AN UNSEREN SCHÖPFER UND AN DIE GEMEINDE HALLWANG AUSDRÜCKEN.

Wir sind 1985 nach Hallwang gekommen und sind sehr gut aufgenommen worden. Einen besonderen Dank dabei an Maria Pichlmair, die sich sehr um uns bemühte. Dabei entwickelte sich eine innige Freundschaft mit der Familie Pichlmair. In der Gemeinde Hallwang herrschen dörfliche Strukturen, man kennt sich und ist freundschaftlich verbunden. Danke; möge es so bleiben!

Viele schwierige, verzweifelnde Situationen und Schicksalsschläge wurden mit der Hilfe Gottes überwunden. Beunruhigende Krankheiten wurden gemeistert und wendeten sich zum Guten. Gott sei Dank! Dank auch für die vielen guten Freunde, die wir gewonnen haben. Dank auch für Gesundheit, um damit unser arbeitsreiches Leben bewältigen zu können, und dabei Glück und Zufriedenheit empfinden zu können.

Dank auch, dass die Pfarre Hallwang mit Richard Weyringer einen hervorragenden Seelsorger bekommen hat, der einem in schweren Zeiten zur Seite steht und hilft. Danke dabei auch an die ganze sympathische Familie Weyringer, die uns Hallwanger bestens im Glauben betreut. Einen besonderen Dank dabei an Richard, durch ihn lernte ich seinen Bruder Hans Weyringer kennen und besonders zu schätzen. Wir waren uns von Anfang sympathisch und es entwickelte sich eine tiefe innige Freundschaft. In vielen Dingen hatten wir ähnlich verrückte Gedanken! Neben unserem Dank möchte ich dabei auch für die Gesundheit unseres Freundes, den Ausnahmekünstler Hans Weyringer, Gottes Segen erbitten.

Wie kann man seinen Dank ausdrücken? In Gesprächen mit Hans Weyringer sagte ich, dass ich für all das Genannte unserm Herrgott danken und für die Gemeinde / Pfarre etwas tun möchte. Sehr schnell kam die Idee, ein Taufbecken zu schaffen auf. Dabei war die Symbolik des sakralen Gegenstandes ein wichtiges Anliegen. Gerade in einer Zeit, in der sich immer mehr Leute vom Glauben und der Kirche abwenden, obwohl Unruhe, Kriege, Egoismus, und menschenverachtende Handlungen sie zur Einkehr bewegen sollten. Für einen christlichen katholischen Weg ist die Taufe das erste Sakrament.

Möge die Taufe helfen, Gedanken und Handlungen des Getauften im Lebensweg zum Positiven zu beeinflussen. Ich glaube, dass die Welt dann besser wäre!

Warum aus Metall? Wie viele wissen, betreibt meine Familie seit sehr vielen Jahren ein Verwertungs-Recyclingunternehmen mit dem Schwerpunkt Metalle aus Abfall und Industrierückständen zurückzugewinnen. Metall ist ein faszinierendes Material. Vor über 5.000 Jahren wurde der Weg aus der Steinzeit in die Bronzezeit/ Zivilisation beschritten. Metalle der Erde abgerungen, führten zu einem Entwicklungssprung der Menschheit. Dinge aus Metall können Jahrtausende von Jahren fast unbeschädigt überstehen. Metalle aus Altem zurückgewonnen / geboren, können wieder einen neuen Lebenszyklus beginnen. Der Kreislauf beginnt von Neuem!

Diese Eigenschaft findet man nur in Metallen. Metalle können gegenüber anderen Materialien immer wieder in neuen Produkten verwendet werden. So kann zum Beispiel Kupfer bereits über 1.000 mal diesen Kreislauf durchlaufen haben. Aus Metallen werden leider auch Waffen gefertigt. Metalle finden Anwendung in sinnvollen Dingen zum Nutzen der Menschheit. Aus Metallen kann man auch zur Freude der Menschheit Kunstwerke erschaffen. Die Krönung der Metallanwendung sind sakrale Kunstwerke, denen ein langes Dasein beschert sein soll. Der Missbrauch, davon Waffen machen wollen, möge erspart bleiben.

Bei der Schaffung des Taufbeckens stand man immer wieder vor neuen Herausforderungen und Schwierigkeiten. Mit Hans Weyringer und seinen Helfern wurde aber alles bravourös gemeistert und führte zu einem einzigartigen Kunstwerk, das seines Gleichen sucht. Danke, Danke mein lieber Freund Hans!
Wir wünschen dem Taufbecken eine lange Bestimmung. Möge es vielen Menschen Freude bereiten und zur Stärkung des Glaubens führen.

Gott und der Heilige Geist beschütze und segne das Taufbecken und bewahre unsere Heimat!

Eure dankbare Familie Nagl

OSTERN UND TAUFE

Mit Christus sterben und auferstehen

IN JEDER OSTERNACHT ERNEUERN WIR UNSERE TAUFE UND VIELE ERWACHSENE LASSEN SICH IN DER OSTERNACHT TAUFEN. WIE LÄSST SICH DIESE VERBINDUNG VON TAUFE UND OSTERN VERSTEHEN?

Um eine Antwort zu finden, müssen wir mit Leiden und Tod Jesu beginnen, die wir von Gründonnerstag bis Karsamstag feiern.
In seinem Leidensweg und Sterben verbindet sich Jesus mit unserem menschlichen Schicksal. Darüber hinaus bewirkt Jesus in seiner Passion eine grundlegende Verwandlung der Welt. Am Kreuz ruft Jesus nicht das Gericht über die sündige Menschheit aus. Im Gegenteil, er selbst nimmt die Sünden der Menschen auf sich und betet um Vergebung für seine Peiniger. Die Sünde, die Mensch und Gott trennt und Gemeinschaft verunmöglicht, verliert ihre Macht. Das Kreuz wird zur Brücke, die Gott und Mensch wieder verbindet.

Daraufhin geht Jesus in das Dunkel des Todes hinein. Aber der Tod konnte den nicht festhalten, der das Leben selbst ist. Am dritten Tag steht er von den Toten auf. So erringt Jesus seinen zweiten Sieg. Er bezwingt die Macht des Todes, um in die Herrlichkeit seines Vaters im Himmel einzugehen und einen Platz für uns vorzubereiten.

Die Taufe ist zutiefst mit Jesu Tod und Auferstehung verbunden. Dies wird besonders dort sichtbar, wo die Taufe wie in den orthodoxen Kirchen durch Eintauchen in Wasser gefeiert wird. Das Untertauchen symbolisiert den Tod der Sünde. Hatte Jesus durch seinen Tod am Kreuz die Macht der Sünde gebrochen, so wird der Täufling in das Wasser getaucht, damit der alte von der Sünde beherrschte Mensch stirbt. Dem Täufling werden die Sünden vergeben und er wird von der Erbschuld befreit. Er soll nun in der Freiheit der Kinder Gottes leben.

Dann aber taucht er aus dem Wasser wieder auf. Dies symbolisiert die Auferstehung Jesu. Der Täufling empfängt ein neues Leben. Er erhält in dieser vergänglichen Welt bereits Anteil am ewigen Leben, weil er mit dem auferstandenen und verherrlichten Sohn Gottes verbunden ist und weil der Heilige Geist in ihm wirkt. Er ist eine neue Schöpfung geworden.

Auch als Getaufte kämpfen wir gegen die Restbestände des alten von der Sünde beherrschten Menschen. Wir ringen und fallen. Aber genauso real wie die menschliche Schwäche ist die verwandelnde Kraft Gottes. Gott hat in der Taufe an uns gehandelt. Er hat uns der Macht der Sünde entrissen und zugesagt, am Sieg über den Tod teilzuhaben. Wir sind nicht mehr Sklaven, sondern berufen, als Kinder Gottes im Licht seines Angesichts zu gehen.

Simon Weyringer

SAKRAMENTE

“VATER UNSER” ÜBERGABE

Der Sakramentenweg startet in den ersten Klassen der Volksschule mit der Übergabe des „Vater Unser“ in einem Familiengottesdienst. Die Kinder haben das Thema „Vater und Mutter“ mit eindrucksvollen Zeichnungen illustriert, die auf die Leinwand gebeamt wurden, dazu lasen sie Texte und Fürbitten. Das „Vater Unser“ beteten wir mit Singen und Gebärden.
Der nächste Schritt am Sakramentenweg ist die Tauferneuerung, die wir am 14. April feiern werden.

ERSTKOMMUNION

Die zweiten Klassen bereiten sich auf die Erstkommunion vor. In den Kleingruppen werden unter anderem Kerzen gebastelt und Brote gebacken. Ein gemeinsamer Höhepunkt war die Fackelwanderung von Söllheim nach Hallwang im Februar. Wir freuen uns schon auf die Erstkommunionfeier am 9. Mai!

FIRMUNG

Die Firmlinge sind bereits seit Oktober aktiv und beteiligen sich an Firmstunden, Gottesdiensten, Sozialprojekten,... – da ist viel Engagement und Eigenverantwortung gefragt! Ein besonderes Highlight war natürlich der Firmlingstag am Brunngut bzw. im Bondeko. Und der Start mit der „Nacht der 1000 Lichter“ sehr stimmungsvoll...
Die Firmung werden wir am Samstag, 15. Juni um 10.00 Uhr mit Abt Johannes Perkmann feiern. Wir freuen uns schon sehr darauf!

Meinrad Föger, Pastoralassistent

TAUFE IN HALLWANG

Die Taufe ist das Sakrament, durch das dem Täufling die Liebe, Nähe und Zuwendung Gottes verbindlich zugesagt wird. Zugleich ist die Taufe auch die offizielle Aufnahme des Täuflings in die Katholische Kirche. Der zentrale Ritus der Taufe besteht in einem dreimaligen Übergießen des Täuflings mit Wasser, dazu wird die Dreifaltigkeitsformel „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist“ gesprochen. Weitere Symbole in der Tauffeier sind die Salbung mit Chrisam-Öl, die Überreichung des weißen Taufgewandes, das Entzünden der Taufkerze und das „Effata“ (Öffne dich!) über Ohren und Mund.

Die Taufe von kleinen Kindern ist dann sinnvoll, wenn die Eltern überzeugt und entschlossen sind, das Kind christlich zu erziehen und in ein Leben mit der Kirche hineinwachsen zu lassen. Tauffeiern sind derzeit in Hallwang meistens als einzelne Familienfeier, meist samstags oder sonntags, möglich. Es kann auch sinnvoll sein, mehrere Taufen zu einer Feier zusammenzufassen oder die Taufe in einen Sonntagsgottesdienst zu integrieren. Ursprünglich wurden alle Taufen gemeinsam in der Osternacht abgehalten. Und natürlich ist es auch möglich, dass größere Kinder, Jugendliche oder Erwachsene die Taufe empfangen (dafür gibt es gesonderte Infos).

Eine Tauffeier besteht aus vier Teilen:

1 Eröffnung: Nach der Begrüßung am Kircheneingang bitten die Eltern und Paten um die Taufe des Kindes und bekunden ihre Bereitschaft, das Taufkind im Glauben zu erziehen.

2 Wortgottesdienst: Texte, Bibellesung und Ansprache, Anrufung der Heiligen und Fürbitten.

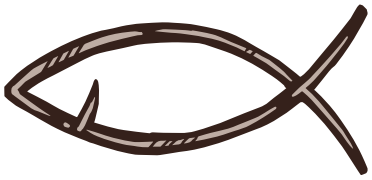
3 Tauffeier: Segnung des Wassers, Glaubensbekenntnis. Dann wird das Kind getauft; es folgen weitere Symbol-Riten.

4 Abschluss: Gemeinsames Vater-Unser, Segen. Zu allen Teilen sind begleitend Lieder oder Instrumentalmusik möglich. Die Feier kann, je nach Gestaltung, ca. 30-50 Minuten dauern.

Für die Taufe Ihres Kleinkindes ist der erste Schritt die Vereinbarung eines Termines, Ortes (Pfarrkirche Hallwang oder Kapelle Söllheim) und Taufspenders (Priester, Diakon). All das können Sie gerne in der Pfarrkanzlei zu den Öffnungszeiten persönlich oder telefonisch ausmachen, sollte aber wenigstens 2 Monate vor dem gewünschten Termin erfolgen.

Notwendig sind dazu jedenfalls Meldezettel und Geburtsurkunde des Kindes. Überlegen Sie sich auch, wer Taufpate/patin des Kindes sein wird – die Pat/innen sollen eine persönliche Bezugsperson und Vorbild im Glauben sein. Dann bekommen Sie in einem Taufseminar (das ca. einmal monatlich angeboten wird) die wichtigsten theologischen und praktischen Hintergrundinfos, insbesondere auch Hinweise zur Gestaltung der Tauffeier, zu den Texten, der Musik,… . Rechtzeitig vor der Taufe können Sie dann die Details persönlich mit dem Taufspender besprechen.

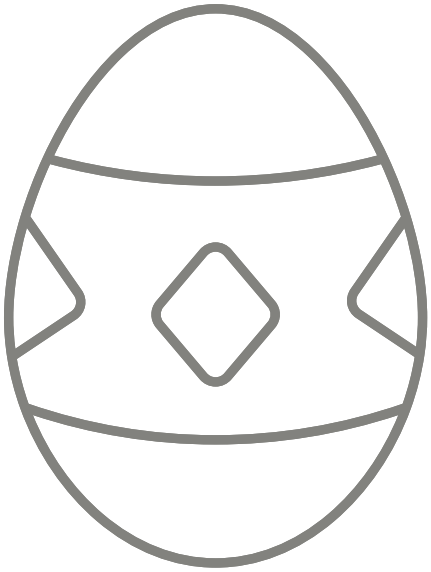
Immer wieder wird auch die Frage diskutiert, ob es nicht besser wäre, wenn erst die Erwachsenen sich für den Glauben an Jesus Christus und die Mitgliedschaft in der Kirche entscheiden. Dieser Gedanke hat schon einiges für sich. Natürlich ist es auch möglich, als „oB“ am schulischen Religionsunterricht teilzunehmen oder Gottesdienste und kirchliche Feste mitzufeiern. Allerdings wird man als aktives, tatsächliches Mitglied in der Kirche den Glauben viel näher, viel konkreter und die Gemeinschaft viel unmittelbarer erleben, als wenn man eben doch nicht „dazugehört“. Diesen Unterschied spürt man spätestens, wenn es um die Erstkommunion oder um die Firmung geht. Übrigens, nach staatlichem Gesetz sind Jugendliche ab 14 „religionsmündig“ und können in religiösen Fragen selbst entscheiden.
Und letztlich entscheidend ist für die Kinder ja doch, welche Werte und Haltungen sie in ihrer Familie erleben, welche Weise zu beten, zu feiern, zu glauben sie von Klein auf mit den Eltern (und Geschwistern und Großeltern) mitmachen und erfahren.

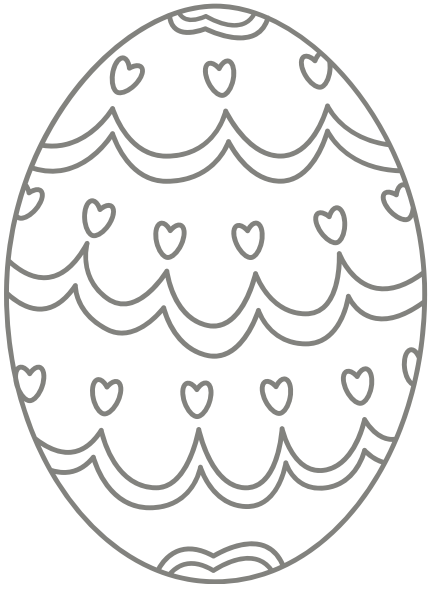


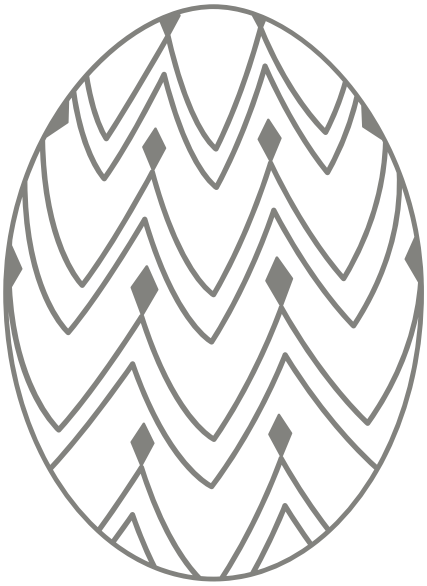
Meinrad Föger, Pastoralassistent

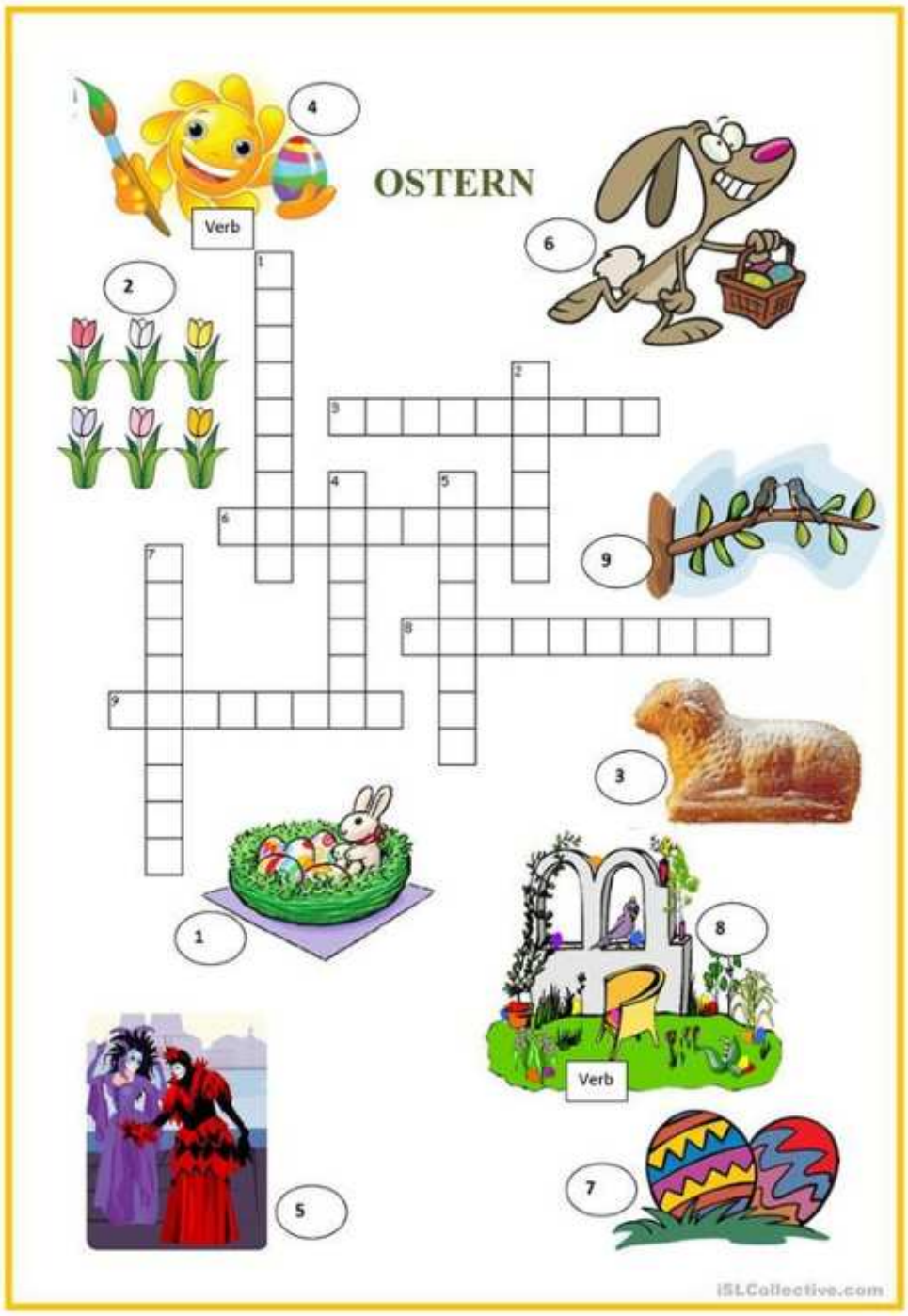
KINDERSEITE

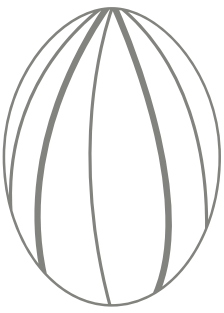
zum Ausmalen und Rätseln

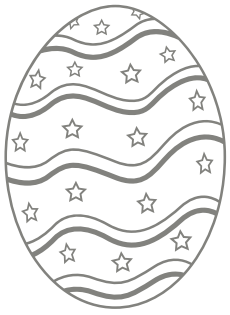


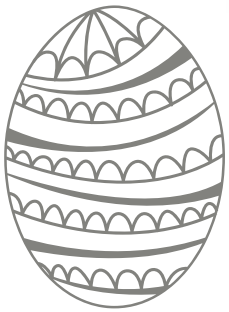












DAS FAMILIEN-GOTTESDIENST - TEAM

Wir sind eine Gemeinschaft von 12 engagierten Hallwangerinnen und gemeinsam mit dem Pastoralassistenten bilden wir das Familiengottesdienst-Team. Dabei steht die zentrale Aufgabe im Vordergrund zirka einmal im Monat in der Pfarre St. Martin den Gottesdienst mit besonderem Fokus auf unsere Kinder und Familien zu gestalten.

Wir planen jeden Gottesdienst zu einem bestimmten Thema, welches durch die Lesung oder das Evangelium vorgegeben ist. Im Herbst beginnen wir nach dem Erntedankfest mit der Planung. Von da an findet der Gottesdienst jeden vorletzten Sonntag im Monat statt. Am Heiligen Abend wird vom Familiengottesdienst-Team die beliebte Kinderkrippenfeier umgesetzt. Die Kinder-krippenfeier war heuer ein besonders schönes Ereignis, da einige fleißige Kinder ein Hirtenspiel einstudiert haben, welches auch außerhalb der Kirchenmauern mehrmals aufgeführt wurde.

Den Ablauf und die einzelnen Abschnitte jeden Familiengottesdienstes planen wir gemeinsam an einem Abend-Termin. Natürlich sind wir nicht immer vollzählig, es kommt, wer Zeit hat. Gemeinsam besprechen wir das Thema, lesen das vorgegebene Evangelium und die Lesungen, suchen eine passende Geschichte und Fürbitten aus, wählen geeignete Lieder aus dem Liederbuch, überlegen uns wie wir die Kinder spielerisch einbinden können. Beim Planen und Umsetzen kann jede/r einzelne seine Fähigkeiten einbringen. Die Musizierenden unter uns sind immer im Einsatz, wer gerne bastelt bereitet die Spiele vor und zum Lesen im Gottesdienst gibt es auch immer etwas.

Am Sonntag, wenn es dann soweit ist, treffen wir uns eine halbe Stunde vor Beginn, um gemeinsam alles vorzubereiten und letzte Fragen zu klären. Wie wird die Musik platziert, wer hält das Mikrofon, wer steht/wer sitzt am besten wo... Wenn es dann 10 Uhr ist, freuen wir uns über die Kirchengeher die kommen, an diesen Sonntagen natürlich verstärkt Familien mit Kindern, die mit großen Augen und neugierigen Blicken schauen was sie da wohl erwartet.

Und dann dürfen wir unseren gemeinsamen Gottesdienst feiern und hauptsächlich die Kinder bei der Gestaltung unterstützen und jene aus der Kirchengemeinschaft motivieren mitzumachen. Besonders schön finde ich es, wenn die Kinder vom Pfarrer in den Altarraum geholt werden und somit ganz nahe am Geschehen dabei sein dürfen! Da merkt man die Freude und Spannung der Jüngsten!

Man spürt, es ist eine gelebte Gemeinschaft, bei der etwas großartiges entsteht, wenn jeder das einbringt was er gut kann! Und jedes Mal nach dem Familiengottesdienst denke ich: „Schön war's wieder!"

Wenn DU auch mitmachen willst, dann melde dich einfach in der Pfarre, oder erkundige dich nach dem nächsten Vorbereitungstermin oder sprich uns einfach nach einem Gottesdienst an!

Astrid Grössinger

HÖHEPUNKTE IN SÖLLHEIM

Danke sehr

KARIN PETSCHNER

Am 19. November wurde Petschner Karin für ihren jahrzehntelangen Einsatz der musikalischen Gestaltung und Liederauswahl in Söllheim mit der Hl. Cäcilia beschenkt, die als Schutzpatronin der Kirchenmusik gilt.

ORGELEINWEIHUNG - ZECHPROBSTÜBERGABE

Am 26. Dezember wurde in einem feierlichen Rahmen die restaurierte Orgel in Söllheim von Priester Simon Weyringer geweiht. An diesem Tag fand auch die feierliche Übergabe an den neuen Zechprobst Köckerbauer Martin statt.

WER HAT FREUDE DARAN, SICH ALS MINISTRANT/IN IN SÖLLHEIM ZU ENGAGIEREN?

Als Ministrantin und Ministrant unterstützt du uns dabei, Gottesdienste bzw. kirchliche Feiern zu veranstalten. In sogenannten Mini-Stunden zur Vorbereitung darauf, kommen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz und du kannst neue Freundschaften knüpfen. Interessierte Kinder sind herzlich eingeladen, an einem der Sonntagsgottesdienste in Söllheim vorbeizukommen, um einen guten Einblick zu bekommen.

Wir freuen uns auf Euch!
Kontaktaufnahme gerne unter: 0664/1115280 Angelika Haslinger

WORTGOTTESDIENST

„ER WOLLTE DICH ERKENNEN LASSEN, DASS DER MENSCH NICHT NUR VON BROT LEBT, SONDERN DASS DER MENSCH VON ALLEM LEBT, WAS DER MUND DES HERRN SPRICHT.“ (DTN 8,3)

In der Wort - Gottes - Feier steht der Ambo „Tisch des Wortes“ im Mittelpunkt. Bewusstes Aufnehmen des Wort Gottes ist die zentrale Botschaft. Feste Bestandteile wie Lesung, Evangelium, Fürbitten, Friedensgruß und unsere Antwort durch Gebet und Lied sind die wesentlichen Elemente des Wortgottesdienstes.

Licht und Weihrauch helfen in ihren Zeichen das Wort Gottes tiefer zu erfahren, und durch liturgische Handlungen wird das Schriftwort verdeutlicht und kommt unserem Leben nahe. Die Musik ist für die Gestaltung ebenfalls sehr wichtig und verleiht so dem Lobe Gottes einen starken Ausdruck.

Christl Kirzenberger und ich haben uns für diesen Dienst in unserer Pfarre gemeldet und durften dazu die Ausbildung im Liturgiereferat der Erzdiözese Salzburg machen. Die Ausbildung umfasste einen „Liturgischen Grundkurs“. In diesem umfangreichen Teil beschäftigten wir uns mit Liturgie und Leben, Wort Gottes, Gesang und Musik in der Liturgie, Heilige Zeiten und Zeichen.
Im Praxisteil lernten wir die Grundelemente und den Aufbau einer Wort-Gottes-Feier, den Leitungsdienst und wurden mit offiziellen Büchern und Hilfsmitteln vertraut gemacht. Der Höhepunkt dieses Teiles war die Vorbereitung und Durchführung einer Wort-Gottes-Feier. In der Pfarre St. Paul durften wir unsere erste Wort-Gottes-Feier zelebrieren und unser Pfarrer Richard hat mit uns gefeiert und uns mit seinem priesterlichen Beistand beruhigt und uns Mut zugesprochen.

Durch die ausdrückliche Genehmigung des Priesters ist es auch möglich die Kommunion zu spenden. Als zukünftige Wortgottesleiterinnen dürfen wir eine Albe mit dem Rupertuskreuz tragen und so der Wort-Gottes-Feier besonderen Ausdruck verleihen.

Die Beauftragung unserer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung wurde uns am 8.12.2023 durch unseren Pfarrer Richard Weyringer und PGR-Obfrau Angelika Freundlinger beim Gottesdienst überreicht. Wir fühlen uns beschenkt, wenn wir als Laien unseren Glauben mit den Menschen in unserer Pfarre feiern und bekennen dürfen. Durch den Dienst am Wort Gottes vertieft sich auch das wertschätzende Bewusstsein für die Feier der Eucharistie, in der Christus in anderer Form bei uns gegenwärtig ist.

Maria Wuppinger

ERINNERST DU DICH NOCH...

... AN DAS JAHR 1974?

Im Zuge einer umfassenden Innenrenovierung unserer Pfarrkirche unter der Leitung von Ing. Ferdinand Moosleitner vom Museum Carolino Augusteum und Univ. Ass. Dr. Karl Rudolf vom Historischen Institut, entdeckte man unter dem Kirchenboden Pfeilerfundamente einer barocken Kirche aus dem 17. Jhdt., sowie Reste eines römischen Bades mitsamt Heizsystem. Auch an den Außenseiten wurden Gräber mit Beigaben aus dem Spätmittelalter gefunden.

In unserer Kirche befinden sich noch heute einige gotische Bauteile, z. B. als Türstöcke im Turm und im Altarraum. Besonders bemerkenswert ist ein gut erhaltener Römerstein des Arztes Ouintus Sabinius, der an der Außenmauer beim Kircheneingang zu sehen ist. Sehr viel Verständnis für die Renovierungsarbeiten zeigte der damalige Pfarrer von Hallwang, GR Bartl Planitzer. Musste er doch seit Ostern 1974 die Sonntagsgottesdienste in der Schule feiern. Besonderer Dank gebührt auch dem seinerzeitigen Obmann des Pfarrkirchenrates Franz Pomwenger, der sich mit großem persönlichen Einsatz und viel Umsicht für die abschließende Innenrenovierung verdient gemacht hat. Auch die Bevölkerung von Hallwang zeigte große Spendenbereitschaft, so konnten die Kosten von etwa 1,5 Mill. Schilling gut bewältigt werden.

Das Gotteshaus mit neuen Bänken samt Heizung und restaurierten Altären erstrahlte ab Oktober 1974 im neuen Glanz, sodass die anstehenden Trauungen doch noch termingerecht stattfinden konnten.

Maria Willerroider

Bild entnommen aus dem Hallwanger Pfarrarchiv.

VORTRAG UND GESPRÄCH

Mag. Karl Witzmann, AHS-Direktor i. R., Elixhausen

Die Europäische Union

Herausforderungen an ein „erfolgreiches" Friedens- und Wirtschaftsprojekt?

Die Europäische Union ist mehr als ein Bündnis wirtschaftlicher Interessen. Welche Bedeutung haben das Europäische Parlament, der Rat, die Kommission, der Ausschuss der Regionen, ... ? Wer bestimmt in der EU wirklich? Wie kann die EU nach der Corona-Pandemie andere Herausforderungen (Ukraine-Krieg, Flüchtlinge, Migration, Nachhaltigkeit, Sozialpolitik, Klima etc.) bewältigen? Wird aus dem Friedensprojekt ein Kriegsprojekt?

Mi, 15. Mai 2024 | 19.30 Uhr

Begegnungsraum „Pro Hallwang"
Kirchenstraße 1, Hallwang

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK Hallwang

DANKE FÜR DIE OSTERKERZE!

Wir freuen uns ganz besonders, dass Hallwang auch heuer wieder eine individuell gestaltete Osterkerze bekommt! 2024 wird diese von Nicole Eisl und Lisa Schauer gestaltet. Gespendet wird die Kerze von der Freiwilligen Feuerwehr Hallwang.
Danke, für eure Bereitschaft und euer Mitwirken!

Die Osterkerze in Söllheim wird von den Franziskanerinnen von Vöcklabruck gespendet. Die Übergabe der Kerze erfolgt an Diakon Johannes Gruchmann.
Auf diesem Weg ein herzliches "Vergelt's Gott"

Danke

AKTUELLES VOM KIRCHENCHOR

UNSERE VERGANGENHEIT:

Musik und Loyalität
Vier Sänger/innen haben die Michael-Haydn-Verdienstmedaille in Gold erhalten: Anton Aichriedler, Auguste Leist, Gertraud Trattner und Theresia Wasenegger. Sie haben 40, 50 und 60 Jahre die Gottesdienste in der Pfarrkirche Hallwang musikalisch gestaltet. Vielen Dank und herzliche Gratulation!

UNSERE GEGENWART:

Musik und körperliche Disziplin
Für Musik braucht es ein Instrument. Das kann man normalerweise kaufen und damit ist der Umfang der Töne und ihr Klang festgelegt. Nicht so beim Singen, das Instrument ist der Körper, und der muss bei jeder Probe und jeder Messe neu eingerichtet werden. Der Atem soll von und bis zum Zwerchfell strömen – also die Knie lockern, damit das Becken gerade ist. Der Kehlkopf braucht Platz – dafür werden die Schultern gelockert und das Brustbein aufgerichtet. Gut schwingende Schädelknochen machen den Glanz des Tones aus, dafür werden die Augen geöffnet und die Wangen zu einem leichten Lächeln gehoben. Der Ton soll weit tragen, also wird der Gaumen gehoben und mit dem Heben der Oberlippe die Resonanzkraft der Zähne genützt.

Kommt dann noch die Freude am Singen dazu, wärmt der Chorklang die Herzen der Anwesenden. Schönes Singen macht glücklich, sowohl die Sänger/innen als auch die Zuhörer/innen.

UNSERE ZUKUNFT:

Musik und Neugierde
Wir lernen neue Lieder, nicht nur mit deutschem Text und in heimischer Tradition, sondern auch in den Sprachen und Rhythmen fremder Länder. Die Chorleiterin sucht laufend Musikstücke von neuen Komponisten. Unsere Instrumentalistinnen nehmen Unterricht für Orgel, Gitarre und Blockflöte. Musik hält geistig und körperlich beweglich.

Rosa Steiner

KIRCHENRECHNUNG

In der Sitzung vom 29.02.2024 wurde die Kirchenrechnung 2023 vom Pfarrkirchenrat genehmigt. Sie liegt ab 04. März 2024 für zwei Wochen in der Pfarrkanzlei zur Einsicht auf und wird anschließend an die Finanzkammer der Erzdiözese zur Überprüfung weitergeleitet.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Hallwang und bei der Finanzkammer der Erzdiözese für die Subventionen. Einen besonderen Dank möchten wir Frau Mag. Riedmann für die großzügige Spende aussprechen, mit der im Vorjahr die Sanierung der historischen Kirchenorgel in der Kapelle Söllheim ermöglicht wurde.

Ein herzliches „Vergelt´s Gott" allen KirchenbeitragszahlerInnen, die mit dem Frühzahlerbonus einzahlen! Dieser wird der Pfarre gutgeschrieben und stellt eine wichtige Einnahmequelle dar. Der Dank gilt auch allen GottesdienstbesucherInnen, die bei der Kollekte durch ihre regelmäßigen Gaben einen großen Beitrag zum Pfarrhaushalt leisten. Vergelt´s Gott allen freiwilligen HelferInnen, die in vielen Bereichen durch ihren ehrenamtlichen Dienst unsere Pfarre unterstützen.

RÜCKBLICK

24. DEZEMBER

An Weihnachten sollte niemand alleine sein, deshalb haben wir für alle, die am Heiligen Abend alleine sind, unsere Türen im Pro Hallwang geöffnet. Es wurde gesungen, musiziert und Weihnachtsgeschichten erzählt.
Ein sehr besinnlicher Nachmittag, was uns allen wieder gezeigt hat, worum es an Weihnachten wirklich geht.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen, die mitgeholfen haben, herzlich bedanken. Vor allem bei der Fleischerei Auernig für die großzügige Würstelspende!

Cornelia Willerroider

SONNTAG DER KIRCHENMUSIK

Am 14. Jänner fand erstmals der „Sonntag der Kirchenmusik" in der Pfarrkirche Hallwang statt. Es waren dazu alle Kirchenmusiker/innen eingeladen, welche im gesamten Kirchenjahr immer treue Dienste leisten und dafür sorgen, dass die Gottesdienste musikalisch gestaltet werden. Die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren konnte man in der Kirche stark spüren, und die großartigen Darbietungen waren für alle Kirchenbesucher/innen ein wahrer Ohrenschmaus. Im Anschluss wurden alle Kirchenmusiker/innen zu einer Agape ins Pro Hallwang geladen.

Maggy Ecksschlager

PGR GSCHNAS

Der Pfarrgemeinderat hat das erste Mal zum „Faschingfeiern“ eingeladen und viele sind gekommen.

Ob Jung oder Älter wurde zu den heißen Songs aus den 80er Jahren, getanzt und Karaoke gesungen, gekonnt aufgelegt von DJ Michi Eckschlager. Vom Orangentanz bis zur Polonaise wurde einiges geboten!

Haben wir da wohl junge Talente erleben dürfen? Auch das Talent von Pfarrer Richard als Trompetenspieler war uns bisher nicht bekannt.

Mit dem Geist des “Heiligen Bimbam” danken wir für die vielen lustigen Besucher auch mit Masken und freuen uns auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

Sepp Kreuzer

Fotocredit: Wolfgang Schweighofer

TERMINE

MÄRZ - AUGUST 2024

So, 17.03.	10:00	Gottesdienst mit den Täuflingen des vergangenen Jahres, anschl. Fastensuppenessen im Pro Hallwang
Fr, 22.03.	17:00	Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche
So, 24.03.	10:00	**Palmsonntag** - Prozession mit Esel von der Gemeinde zum Kirchplatz - anschl. Gottesdienst; Palmbrezenverkauf in Söllheim und im Pro Hallwang
Di, 26.03.	09:00	Großer Kirchenputz - bitte wieder um Mithilfe
Do, 28.03.	19:00	Gründonnerstag - Abendmahlfeier - Ölbergandacht
Fr, 29.03.	15:00 19.00	**Karfreitag** - Kinderkreuzweg zur Todesstunde Jesu - bitte Blumen mitbringen **Karfreitagsliturgie** - bitte Blumen zur Kreuzverehrung mitbringen
Sa, 30.03.	15:00 21:00	**Karsamstag** - Osterlichtfeier für Familien und Kinder - Speisenweihe Feier der Osternacht - Auferstehungsfeier - Speisenweihe
So, 31.03.	10:00	**Ostersonntag** Hochfest der Auferstehung des Herrn - Speisenweihe
Mo, 01.04.	09:15 10:00	**Ostermontag** - Emmausgang nach Söllheim Gottesdienst in Söllheim
Do, 04.04.	14:00	OASE im Pro Hallwang
So, 07.04.	10:00	**Festgottesdienst** in der Pfarrkirche - Einweihung des neuen Taufbeckens
So, 14.04.	10:00	Gottesdienst mit Tauferinnerung
Di, 30.04.	19:00	Florianifeier
Mi, 01.05.	07:30 09:00	Bittgang nach Maria Plain Gottesdienst in Maria Plain
Do, 02.05.	14:00	OASE im Pro Hallwang
So, 05.05.	19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Mo, 06.05.	19:00	Bittgang nach Söllheim mit anschl. Gottesdienst
Di, 07.05.	08:30	Bittgang nach St. Leonhard v. FF Grödig; 09:00 Messe
Mi, 08.05.	19:00	Vorabendgottesdienst zu Christi Himmelfahrt
Do, 09.05.	**10:00**	**Christi Himmelfahrt - Erstkommunion**
So, 12.05.	10:00 19:00	Gottesdienst zum Muttertag Maiandacht in der Pfarrkirche
So, 19.05.	**10:00** **19:00**	**Pfingstsonntag - Familien-Gottesdienst** **Maiandacht in der Pfarrkirche**
Mo, 20.05.	**09:15** **10:00**	**Pfingstmontag - TP Kirchplatz - Gang nach Söllheim** **Gottesdienst in Söllheim**
So, 26.05.	19:00	Maiandacht in der Pfarrkirche
Do, 30.05.	09:00	**Fronleichnam** - Festgottesdienst mit Prozession
Do, 06.06.	14:00	OASE im Pro Hallwang
So, 09.06.	10:00	Gottesdienst in der Pfarrkirche Gottesdienst in Söllheim - Beginn der Antoniusoktav
Mo, 10. - Sa. 15.06.	19:00	Gottesdienst zur Antoniusoktav

Sa, 15.06.	10:00	**Firmung** in Hallwang
So, 16.06.	10:00	Gottesdienst in der Pfarrkirche Abschluss Antoniusoktav in Söllheim
So, 23.06.	10:00	Familien Gottesdienst - bei Schönwetter Picknick mit Gott
So, 21.07.	10:00	Kirchweihsonntag mit anschl. Pfarrkaffee
Do, 15.08.	10:00	**Maria Himmelfahrt** - Gottesdienst mit Kräutersegnung

Alles Gute kommt von oben.
UND VON DIR!

Caritas Haussammlung: 1. bis 31. März 2024

Direkte Hilfe vor Ort.
Stell dir vor, alle Menschen könnten in einer warmen Wohnung leben, in der alle Familienmitglieder genug Platz haben. Und alle hätten nach Abzug der Fixkosten noch genug Geld, um sich gesundes Essen zu kaufen. Genug für Freizeitaktivitäten mit Freundinnen und Freunden. Stell dir vor, alle Kinder hätten die gleichen Chancen. Mit deiner Spende bei der Haussammlung 2024 trägst du genau dazu bei.

Stell dir vor, die Zukunft wird wunderbar und du bist schuld. Wenn Menschen in die Caritas Sozialberatung kommen, sind sie oft verzweifelt. Wir hören ihnen zu und schenken ihnen Zuversicht. Weil wir wissen, dass wir die Last auf ihren Schultern ein Stück leichter machen können: mit Beratung, Unterstützung beim Stellen von Anträgen, mit Lebensmittel- und Kleidergutscheinen oder finanzieller Nothilfe, zum Beispiel, wenn die Energierechnung nicht zu bewältigen ist. In unseren Lerncafés begleiten wir Kinder aus einkommensschwachen Familien bei ihrem schulischen Erfolg – kostenlos.

Kleine Geste, große Wirkung: Unterstütze bitte die Haussammlung 2024
40 % deiner Spende bleibt in deiner Pfarre für die Unterstützung von Menschen in Not direkt vor Ort.
60 % deiner Spende verwendet die Caritas dazu, Menschen in deiner Region zu helfen

Caritas
Wir helfen.

WIR LADEN EUCH HERZLICH EIN
ZUR FEIER DER

Osternacht

Osterfeuer und Osterkerze,
Bibellesungen zur Heilsgeschichte Gottes
mit den Menschen
Eucharistiefeier & Taufwasserweihe

30. MÄRZ 2024 | 21:00 UHR

in der Pfarrkirche

Einladung

ZUM FESTGOTTESDIENST DER
PFARRGEMEINDE MIT

Einweihung des neuen Taufbeckens

7. APRIL 2024 | 10:00 UHR

anschließend Agape mit Brot und Wein

KONTAKTIERE UNS!

pfarre.hallwang@eds.at

+43 662 8047 814010

junge_kirche_hallwang

pfarre-hallwang

**SPRECHSTUNDEN
MIT PFARRER
RICHARD WEYRINGER UNTER:
+43 676/8746 6595**